

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 17.06.2020

**Anfrage Nr.: 0061/2020/FZ**  
**Anfrage von: Stadtrat Pfisterer**  
**Anfragedatum: 09.06.2020**

Betreff:

## **Wasserversorgungsbeiträge**

### Schriftliche Frage:

Wasserversorgungsbescheide, ein Thema in der endlosen Schlange.

Hierzu frage ich daher folgendes:

1. Immer wieder heißt es, dass alsbald eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes erfolgt. Die letzte Äußerung hieß zum Jahresende 2019. Ich weiß nicht, wieviel neue Termine noch gesagt werden, bis das Gericht endlich entscheidet. Teilen Sie die Meinung vieler Bürger, dass dies ein untragbarer Zustand ist, wenn man seit vielen Jahren keine Rechtssicherheit und keine Klarheit hat?
2. Was ist die Ursache, dass es immer wieder neue Terminankündigungen, aber keine Entscheidung gibt?
3. Was gedenken Sie, beziehungsweise die Stadtverwaltung, zu tun um eine alsbaldige Entscheidung herbeizuführen?
4. Wann denken Sie ist konkret, nicht mit einer Absichtserklärung, mit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu rechnen?

### Antwort:

Auch die Verwaltung hofft auf eine möglichst baldige Entscheidung, um eine klare Rechtssicherheit und Handhabung zu haben.

Konkrete Gründe für die immer wieder neuen Terminankündigungen sind der Verwaltung nicht bekannt, allerdings wurde über einen Personalwechsel beim Bundesverfassungsgericht berichtet, welcher unter Umständen ursächlich für die aktuellste Verschiebung der Entscheidung sein könnte.

Die Stadtverwaltung kann die Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes nicht beeinflussen.

Es ist nicht bekannt, wann die Entscheidung über die Annahme der Beschwerde getroffen werden wird.